

Kapitel 13

Das wilde Tier aus dem Meer und seine Anbeter

EH 13:1 Und ich nahm ein wildes Tier wahr, <i>das</i> aus dem Meer aufsteigt; es hat zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen ^d Hörnern zehn Diademe und auf seinen ^d Häuptern Namen <i>der</i> Lästerung .	JC32.2; 1J2.18	καὶ εἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης θηρίον ἀναβαῖνον ἔχον κέρατα δέκα καὶ κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων *αὐτῶν διαδήματα δέκα καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ **ὄνομα βλασφημίας * ^c AC - αὐτοῦ]; **[A - ὀνόματα]
---	-------------------	---

wildes Tier – θηρίον (*thāriōn*) 38x in EH (Abw. 18.2) – 1.) d. Raubtier 1) d. (jagende, wilde) Tier, eine (wilde) Bestie 1a) von übernatürlichen Ungeheuern 2) übertr. von Menschen: ein "Biest", Ungeheuer, ein brutaler, gemeingefährlicher und bestialischer Mensch (ST).

Die "wilden Tiere" in der Enthüllung:

EH 6.8; [18.2] – Die wilden Tiere des Feldes.

EH 11.7 – 1.) Das wilde Tier aus dem Abgrund; (kein Hinweis auf Häupter und Hörner. Ob der Artikel zwingend auf Nr. 2 oder Nr. 4 verweist, ist eine Ermessensfrage.)

EH 13.1-8,(12-18) – 2.) Das wilde Tier aus dem Meer mit 7 Häuptern und 10 Hörnern, welches nach seinem Aufenthalt im Abgrund aus diesem als scharlachfarbenes wildes Tier und als 8. Regent nochmals wiederkommt (17.8,11).
14.9,11; 15.2;
vgl. 16.2,10,13;
19.19,20;
20.4,10

EH 13.11 – 3.) Das "andere" wilde Tier aus der Erde mit 2 Hörnern.

EH 17.3-17 – 4.) Das scharlachfarbene wilde Tier mit 7 Häuptern (= Regenten 17.9) und 10 Hörnern (= zukünftige Regenten 17.12), das aus dem Abgrund heraufsteigt (17.8), aus den sieben ist, und selbst ein achter ist (17.11).

Dan 7.3 – Daniel beschreibt vier Tiere, welche alle verschieden sind: "Und vier große Tiere stiegen aus dem Meere herauf, eines verschieden von dem anderen." S. a. bei EH 13.2 (KK).

Meer – θάλασσα (*thalassa*) – 1.) d. Meer 1) allg. vom Meer 1a) d. Mittelmeer, d. Rote Meer 2) d. (große) See; nämlich d. See Genezaret (ST).

Hes 26.3; – Das "Meer" ist u.a. eine prophetische Darstellung von Nationen
Jes 60.5 (vgl. EH 18.21 [KK]).

Horn – S. bei EH 9.13 (KK): "Die Hörner in der EH".

zehn Hörner: – Die zehn Hörner stellen eine Regierungseinheit dar, in der sie zur

gleichen Zeit (eine "Stunde") regieren.
(Im Gegensatz zu den 7 Häufern, s. u.)

- EH 17.12 – "Und die zehn Hörner, welche du wahrnimmst, sind zehn Regenten, welche noch keine Regenschaft empfangen, jedoch empfangen sie mit dem wilden Tier eine Stunde Autorität wie Regenten."
 Dan 2.34,41,42 – Dies entspricht den 10 Zehen der Füße, von denen Daniel prophezeit.
 Dan 7.7 – Auch das vierte Tier in Daniels Vision hat 10 Hörner.

sieben – s. bei EH1.4 (KK).

sieben Häupter:

- EH 17.9-11 – Die 7 Häupter sind sieben Regenten, die nacheinander regieren. (KK)
 EH 13.3; 17.11 – Nach dem Schlachten eines Hauptes und seiner Genesung, tritt das ganze Tier als 8. Regent auf, und kann daher als eine Person gesehen werden (Antichristus).
 Dan 7.4-7 – Das vierte Tier bei Daniel hatte vier Häupter (Regenten). Diese kann man zu den drei anderen Tieren addieren und erhält ebenfalls 7 Häupter (Regenten).

Diadem – *διάδημα (diadäma)* 3x, EH 12.3; 13.1; 19.12 – I.) d. Diadem 1) ein Stirnband 2) eigtl. d. Abzeichen d. Königswürde bei d. Persern, e. mit weiß verziertes blaues Band im Turban, daher Symbol d. Königswürde überh. (ST).

EH12.3; 13.1; 19.12 – Die Enthüllung spricht von sieben Diademem, zehn Diademem und vielen Diademem.

Der Antichrist (= Anstatt-Christus) als Nachäffer des Christus (Lämmlein).

Lämmlein		Anstatt-Christus	
EH 5.6	7 Hörner.	EH 13.1	10 Hörner
EH 19.12	viele Diademe	EH 13.1	10 Diademe
EH 19.12,13, 16	Namen der Hoheit	EH 13.1; 17.3	Namen der Lästerung
EH 5.12,13	Autoritätsempfang	EH 13.2,7, 12	Autoritätsempfang
EH 5.6	geschlachtet für das Leben	EH 13.3	geschlachtet in den Tod
EH 5.2,5,9	Einzigkeit	EH 13.4	Einzigkeit
EH 5.5	Sieg	EH 6.2; 13.7	Sieg
EH 11.5,6	seine Propheten tun Wunder	EH 13.11, 13	sein Prophet tut Wunder und stellt sich als "Anti"-Lämmlein dar
EH 7.3; 14.1	Sklaven Gottes werden versiegelt und erhalten Namen	EH 13.16	Anhänger erhalten Malzeichen wie ein Siegel
EH 19.7,8;	Frau des Lämmleins	EH 17.1-	Frau des Tieres

21.9 EH1.7,18; M24.27	aufstehen und anwesend (παρουσία [parousia]) sein	9, 16-18 EH 17.8	heraufsteigen und anwesend (πάρεμιμι [pareimi]) sein
-----------------------------	---	---------------------	--

Lästerung – βλασφημία (*blasphämia*) – die Schmähung, Lästerung, die Verleumdung (Sch).

Dan 7.8,25; – Die "Namen der Lästerung" hier, erinnern an die Vision Daniels.
11.36

EH 13:2 Und das wilde Tier , ^w das ich wahrnahm, war gleich einer Pardelkatze und seine ^d Füße wie die eines Bären und sein ^d Maul wie eines Löwen Maul . Und der Drache gab ihm seine ^d Vermögenskraft und seinen ^d Thron und große Autorität .	EH2.13; 16.10; 19.19; L4.6	καὶ τὸ θηρίον ὃ εἶδον ἦν ὅμοιον παρδάλει καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς ἄρκου καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ ὡς στόμα *λέοντων καὶ ἔδωκεν αὐτῷ ** δράκων τὴν δύναμιν αὐτοῦ καὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ καὶ ἐξουσίαν μεγάλην *{AC - λέοντος}; **{κ°AC - ὁ}
---	----------------------------------	--

wildes Tier – θηρίον (*thäron*) – s. bei EH 13.1 (KK).

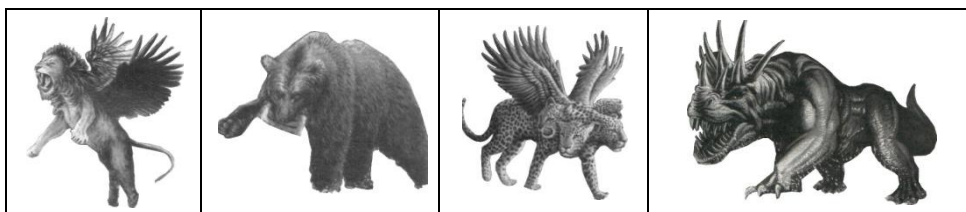
Pardelkatze – πάρδαλις (*pardalis*) 1x – I.) d. Panther 1) d. Pardel, Leopard (ST). Die Pardelkatzen (Leopardus) sind eine Raubtiergattung aus der Familie der Katzen (Felidae) [aus Wikipedia].

Pardelkatze, Bären-Füße und Löwen-Maul:


Dan 7.3 – Daniel beschreibt vier Tiere, welche alle verschieden sind: "Und vier große Tiere stiegen aus dem Meere herauf, eines verschieden von dem anderen."

Hier – Der Vergleich der Tiere (s.u.) zeigt, dass das wilde Tier hier in EH mit dem dritten Tier bei Daniel vergleichbar ist (wenngleich es auch Merkmale der anderen in sich vereint, nämlich Füße eines Bären und Maul eines Löwen).

Die "wilden Tiere" bei Daniel (Dan 7.3-7) im Vergleich mit dem Standbild (Dan 2.31-45) und seiner Darstellung der Weltreiche:



<i>Löwe mit Geierflügeln</i>	<i>Bär mit drei Rippen</i>	<i>Pardel(katze) mit Flügeln und vier Häuptern</i>	<i>furchterregendes Tier mit 10 Hörnern</i>
Babylon	Medopersien	Griechenland	Rom



Anmerkung:

Der Grundcharakter des wilden Tieres ist, aufgrund seiner Zuordnung zum griechischen Weltreich, offensichtlich vom griechischen Denken, seiner Philosophie und Menschenweisheit geprägt. Dieser Charakter hat sich im Römischen Reich fortgesetzt, und ist bis heute erhalten geblieben.

In Daniel 8.3,5,20,21 werden Medo-Persien und Griechenland als Widder und Ziegenbock dargestellt. Der Ziegenbock besiegt den Widder (Dan 8.7). Danach wird sein Einfluss so groß (Dan 8.9,10), dass er sogar Engel aus dem Heer der Himmel zur Erde wirft (EH 12.4; 13.5,6). Sein Kampf gegen die Heiligen und seine Gotteslästerungen, bringen ihn schließlich ins Gericht (Dan 8.23-25; EH 19.20). Die satanisch-menschlich-griechische Grundhaltung wird somit bis zum Ende des Äons ihren Höhepunkt erreichen, und dann vom "Lämmlein" beseitigt.

Drache – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

- EH 1.18; 12.9,13; 20.2,3,10 – Der Drache (Satan, Diabolos, Schlange) ist der viermal^o gestürzte Widersacher Gottes (vgl. Jes 14.9-15). Hier (EH 13.2), nach seinem zweiten Sturz, gibt er seinem "Sohn" alle seine verbliebene Macht.
- Hier u. s. auf Seite 233 d. Tabelle "Nachäffer" – Der Drache (Satan, EH 12.9) gibt dem wilden Tier (seinem "Sohn", s.u.) drei Vollmachtsbereiche: "...seine **Vermögenskraft** und seinen **Thron** und große **Autorität**".
- EH 17.11; 2Thes 2.3,4 – Das wilde Tier in seiner Endausprägung als "Achter", ist der Antichristus oder der "Mensch der Gesetzlosigkeit". Dieser ist der "Sohn des Verderbens" (wörtl. Sohn der Weglösung), d.h. Sohn des Satans. [S. dazu a. bei EH 9.11 (KK)].
- Jes 14.13 – Als "Sohn" wird er (ausgestattet mit den "Vermögenskräften" seines "Vaters") dasselbe Bestreben haben wie dieser, nämlich in den Himmel zu steigen.
- Dan 7.8,19ff; 8.9-12 – Daniel sieht ihn als "kleines Horn", welches "groß wird bis zum Heer des Himmels".

^oAnmerkung:

Von seinem Vater dem Tod hat der Satan nach dessen Sturz (Hes 28.12-19) die Haltekraft (κράτος [*kratos*]) des Todes übernommen (Hebr 2.14). Damit war er auf dem Höhepunkt seiner "Karriere".

1. Entmachtung: Wegnahme der Haltekraft des Todes durch den erhöhten Christus (EH 1.18).
2. Entmachtung: Hinauswurf aus dem Himmel (EH 12.9,13).
3. Entmachtung: Bindung für 1000 Jahre im Abgrund (EH 20.2,3).
4. Entmachtung: Hineinwurf in den Feuersee (EH 20.10).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

<p>EH 13:3 Und e i n e s von seinen ^d Häuptern war wie hinein in den Tod geschlachtet. Und die Wunde seines ^d Todes wurde ge- heilt, und die ganze Erde staunte hinter dem wilden Tier <i>her</i>.</p>		<p>καὶ μίαν ἐκ τῶν κεφαλῶν αὐτοῦ ὡς ἐσφαγμένην εἰς θάνατον καὶ ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ ἐθεραπεύθη καὶ ἐθαυμάσειν ὅλη ἡ γῆ ὀπίσω τοῦ θηρίου</p>
--	--	--

e i n e s von seinen Häuptern:

EH 17.10,11 – Das eine Haupt, welches hier nicht näher bezeichnet wird, ist offensichtlich jenes, welches zur Zeit des Johannes noch nicht gekommen war. Dieses 7. Haupt wird nach seiner "Auferstehung" als Antichristus (als "Achter"), das ganze wilde Tier darstellen.

hinein in den Tod geschlachtet:

Hier u. EH 5.6 – "Hinein in *den* Tod geschlachtet" – ist eine Nachäffung (s. Tabelle S. 233) des Todes des Christus-Lämmleins.

die Wunde seines Todes wurde geheilt:

EH 13.12,14 – Die Wunde wird auch als "Wunde des Schwertes" bezeichnet.

Hier u. – "Die Wunde seines Todes wurde geheilt" – ist die Nachäffung (s. Tabelle S. 233) der Auferstehung des Christus. Das wilde Tier kommt nach dem Heilen der Todeswunde als "Achter" aus dem Abgrund.

Anmerkung:

Das Lämmlein ist eine Darstellung des Christusleibes in Haupt und Gliedern (s. EH 2.26 [KK] "Autorität über Nationen"; s.a. EH 5.6 [KK]). Die "Nachäffung" (s. Tabelle S. 233) bestätigt dies sozusagen nachträglich, weil auch in ihr "eines seiner Häupter" geschlachtet wurde (im Original ist es das Haupt des Lämmleins auf Golgatha [als Lamm]). Anschließend tritt es in seiner Gesamtheit als "Achter" auf, so, wie auch das Lämmlein in der Enthüllung in Haupt und Gliedern auftritt.

Wunde – πληγή (*plägä*) – l.) d. Schlag 1) d. Stoß, Hieb, als Folge davon: 1a) d. Strieme, d. (tödliche) Wunde 2) d. Schicksalsschlag, Unglück, Plage, Katastrophe (ST).

die ganze Erde staunt:

Hier u. EH 17.8,11 – Das Heilen der Todeswunde des wilden Tieres und sein "Auferstehen" aus dem Abgrund, als Nachäffung (s. Tabelle S. 233) der Auferstehung Jesu, muss einen so gewaltigen Eindruck machen, dass "die ganze Erde hinter ihm herstaunt". Es ist somit kein verborgener Vorgang.

wildes Tier – θηρίον (*thäriön*) – s. bei EH13.1 (KK).

<p>EH 13:4 Und sie beteten den Drachen an, da er dem wilden Tier die Autorität gab, und sie beteten das wilde Tier an und sagen: Wer ist dem wilden Tier gleich, und wer vermag mit ihm zu kämpfen?</p>	<p>2M15.11; LB89.7; 113.5</p>	<p>καὶ προσεκύνησαν τῷ δράκοντι ὅτι ἔδωκεν τὴν ἐξουσίαν τῷ θηρίῳ καὶ προσεκύνησαν τῷ θηρίῳ λέγοντες τίς ὅμοιος τῷ θηρίῳ καὶ τίς δύναται πολεμῆσαι μετ' αὐτοῦ</p>
--	-----------------------------------	--

Drache – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

wildes Tier – θηρίον (*thārion*) – s. bei EH 13.1 (KK).

anbeten des Drachen und des wilden Tieres:

- Hier u. – Es wird eine globale Anbetung sein.
EH 13.3,8
- Dan 11.32,33 – Selbst "Verständige" des Volkes werden abfallen, und das Tier anbeten.
- Dan 11.36,37; 2Thes 2.3,4 – Weil sich das wilde Tier, der Antichristus, sogar "über jeden Gott groß macht", und sich selbst als Gott darstellt.
- Hier – Deshalb wird die Frage verständlich: **"Wer ist dem wilden Tier gleich, und wer vermag mit ihm zu kämpfen?"**

<p>EH 13:5 Und es wurde ihm ein Maul gegeben, dass es Großes^{pl} und Lästerungen spricht; und es wurde ihm Autorität gegeben, 42 Monate zu tun, *was es will*.</p>	<p>D7.8; 8.24</p>	<p>καὶ ἐδόθη αὐτῷ στόμα λαλοῦν μεγάλα καὶ βλασφημίας καὶ ἐδόθη αὐτῷ * ποιῆσαι * ὃ θέλει* μῆνας τεσσαράκοντα ** δύο *^{pl}AC - ἐξουσία; **^{pl}A - καὶ *^{pl}fehlt in AC*</p>
---	-------------------	--

<p>EH 13:6 Und es öffnete sein ^d Maul ^hzu Lästerungen gegen ^d Gott, um seinen Namen und sein ^d Zelt zu lästern, und die, die im ^d Himmel zelten.</p>	<p>2M22.27; 3M24.11-16; JJ37.4</p>	<p>καὶ ἤνοιξεν τὸ στόμα αὐτοῦ εἰς βλασφημίας πρὸς τὸν θεὸν βλασφημῆσαι *αὐτὸν καὶ τὴν σκηνὴν αὐτοῦ τοὺς ἐν τῷ οὐρανῷ σκηνοῦντες *^{pl}AC - τὸ ὄνομα αὐτοῦ </p>
---	--	---

ihm wurde gegeben, Großes und Lästerungen gegen Gott und seinen Namen zu sprechen: (vgl. a. EH13.7).

- EH 13.2,4 – Es wird hier nicht gesagt, wer der Gebende ist. Obwohl der Drache dem Tier seine Autorität gegeben hat, ist aber kaum anzunehmen, dass er auch die Berechtigung zur Gotteslästerung erteilen kann;
- Hier u. – Denn Gott ist so groß, dass er sogar seinen Feinden gibt, gegen 2Sam 16.10; ihn und die Heiligen zu lästern.

Dan 11.36,37

Ps 119.91

"...denn die alle *sind* deine Diener." (DÜ)

Hebr. עֲבָדֶיךָ כִּי הַכֹּל [KiJ HaKoL °ABhaDäJKha]

Ps 2.4

– Aber: "*Der Sitzhaber* in *den* Himmeln erheitert sich, mein Herr hohnlacht ihrer." (DÜ)

Lk 6.35; H12.6

– Da Gott auch seine Feinde liebt, wird er sie zu gegebener Zeit erziehen (vgl. Ps 68.19; Jes 26.9).

Maul:

Hier u.

– Die Aussage über das Maul, lässt die Verbindung zu Daniels Vision erkennen.

Dan 7.8,19-25

Zelt / zelten:

Hier u.

– Die Leibesglieder des Christus "zelten" zu dieser Zeit im Himmel, und sind wahrscheinlich als Gottes "Zelt" zu sehen, bevor sich Himmel und Erde gemäß EH 21 als "Zelt" vereinigen, und die gesamte Schöpfung davon erfasst sein wird.

EH 21.3

Anmerkung:

Der Begriff "Zelt" deutet darauf hin, dass dies kein endgültiger Zustand ist. Gemäß R11.36 muss die Gesamte Schöpfung wieder hinein in Gott. Dann sind auch Himmel und Erde (das ganze All) wesenhaft göttlich, und nicht mehr als Schöpfung erkennbar.

42 Monate:

EH 11.2; 13.5

– 42 Monate entsprechen 42 x 30 = 1260 Tagen.

EH 11.3; 12.6

– 1260 Tage sind 3,5 Jahre.

EH 12.14

– Diese Zeitspanne wird auch als "Frist und Fristen und *eine* halbe Frist" bezeichnet (Frist = grie. καιρός [*kairos*]).

Dan 7.24,25

– Dies stimmt mit der Prophetie Daniels überein (vgl. Dan 12.7).

EH 13:7

Und ihm **wurde gegeben**, mit den **Heiligen** einen **Kampf** zu machen, und sie **zu besiegen**; und es wurde ihm **Autorität** über jeden **Stamm** und **jedes Volk** und **jede Zunge** und **jede Nation** gegeben.

D7.23,25; 8.9-12

καὶ ἐδόθη αὐτῷ ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν ἁγίων καὶ νικῆσαι αὐτούς καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσίαν ἐπὶ πᾶσαν φυλὴν καὶ λαὸν καὶ γλώσσαν καὶ ἔθνος
| *fehlt in ACR* |

wurde gegeben:

EH 13.6,7

– Vier Gaben erhält das wilde Tier:

1. Ein **Maul** zum Lästern.
2. **Autorität** für 42 Monate.
3. Einen **Kampf** mit den Heiligen zu machen.
4. **Autorität** über jeden Stamm und *jedes* Volk und *jede* Zunge und *jede* Nation.

Kampf – πόλεμος (*polemos*) – I.) d. Kampf 1) Krieg, Schlacht, Kriegshandlungen, Gefecht 2) übertr.: Streit, Auseinandersetzung, Zwist, Disput, Wortgefecht (ST); das Getümmel, bes. das Kriegsgetümmel; übertr. der Wortkrieg (Sch).

Heilige besiegen:

- EH 13.6 – Gegen die "Heiligen", die im Himmel "zelten", kann das wilde Tier nur lästern, sie aber nicht mehr besiegen.
- Dan 7.21; 8.10 – Es kann offensichtlich aber noch "heilige Engel" besiegen.
- EH 11.7; 12.17; 13.10,15 – Auf der Erde gehören auch die zwei Zeugen zu den "Heiligen", die von dem wilden Tier besiegt werden. Ebenso kämpft zu dieser Zeit der Drache gegen die "übrigen des Samens der Frau". Ob sie besiegt werden, wird nicht gesagt.
- Dan 8.14 – Dieser Sieg ist jedoch nur "äußerlich", weil alles "Heilige" gerechtfertigt wird.
[שׁוֹרֵי קַדְשׁ וְנִצְדָק (WöNiZDaQ QoDäSch)].
- Hier u. 2Thes 2.9 – Die Anwesenheit des wilden Tieres wird durch die "Energie" Satans gewirkt.
[παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ]
- Dan 11.38 – In Daniels Prophezeiung wird er "fremder Gott" genannt.
w. נִכְרַךְ אֱלֹהֵי אֲרָם [ÄLO'aH NeKhaR], ÄLO'aH *der* Auswärtigkeit (DÜ).

Völker, Nationen, Zungen, Regenten, Stämme – diese Aufzählung kommt in ähnlicher Form 7x in EH vor (5.9; 7.9; 10.11; 11.9; 13.7; 14.6; 17.15).

Zunge – γλῶσσα (*glōssa*) – s. bei EH5.9 (KK).

<p>EH 13:8 Und anbeten werden <u>ihn</u> alle, die auf der Erde wohnen, ^wderen ^dNamen diesbezüglich geschrieben worden sind in <i>dem Buchröllchen des Lebens des Lämmleins, des Geschlachtetwordenen vom Herabwurf des Kosmos an</i>.</p>	<p>EH3.5,10; 5.12; 1P1.19</p>	<p>καὶ προσκυνήσουσιν *αὐτῶ πάντες οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς **ὧν γέγραπται τὰ ὀνόματα αὐτῶν ἐν βιβλῶ** τῆς ζωῆς τοῦ ἀριίου τοῦ ἐσφαγμένου ἀπὸ καταβολῆς κόσμου *[AC - αὐτὸν] **[x^c - ὧν οὐ γέγραπται τὰ ὀνόματα ἐν τῷ βιβλῶ; A - οὐαὶ γέγραπται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐν τῷ βιβλίῳ; C - οὐ οὐ γέγραπται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐν βιβλίῳ]**</p>
---	-----------------------------------	--

anbeten – προσκυνέω (*proskyneō*) – *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend Jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch).

anbeten werden ihn:

- Hier – Das ^w"ihn" (AC) weist auf die Tatsache hin, dass das wilde Tier als Person (Antichrist, Mensch der Gesetzlosigkeit, 2TH2.3) auftritt.

*(Sinaiticus hat "ihm")

EH 13.14 (KK) – Dazu passt auch die wörtliche Übersetzung von Vers 14: "...dem wilden Tier, dem, welcher(s) die **Wunde** des Schwertes hat..."

w **deren** ^d **Namen** *diesbezüglich* **geschrieben worden sind:**

Hier – Alles ist in der Hand Gottes. Er kennt auch die Namen aller, die das wilde Tier anbeten werden.

Die Übersetzung der unterschiedlichen Handschriften lautet:

**^x – von welchen geschrieben worden *sind* die Namen ihre in Buchrolle...

**^x^c – von welchen nicht geschrieben worden *sind* die Namen in der Buchrolle...

**A – *als* Wehe (o. oh weh!) geschrieben worden der Name seiner in dem Buchröllchen...

**C – von welchem nicht geschrieben worden der Name seiner in Buchröllchen...

Anmerkung:

Es fällt auf, dass nur in korrigierten oder späteren Handschriften das "nicht" steht. Daraus lässt sich schließen, dass die Abschreiber im Fehlen des Wörtchens einen Mangel sahen, den es auszugleichen galt. Vielleicht hat auch EH 21.27 dazu beigetragen. In A und R steht dort "Lämmlein", was je nach Handschrift in Widerspruch zu EH 13.8 stünde. Im Sinaiticus steht "Himmel", sodass kein Widerspruch zu 13.8 entsteht (vgl. EH 21.27 [KK]).

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – s. a. bei EH 1.11 (KK).

- ^x^c hat hier **Buchrolle/Buch** – βίβλος (*biblos*) 10x – (eigentlich Byblos, die ägyptische Papyrusstaude), das Papier, das beschriebene Papier, dann 1) das Buch, 2) das Verzeichnis [Bürgerverzeichnis], 3) der Stammbaum, die Geschlechtstafel (Sch).
- AC haben hier Buchröllchen/Büchlein – βιβλίον (*biblion*) 34x – Deminut (Verkleinerungsform *d.Vf.*) von ἡ βίβλος (*hã biblos*), eigentlich das Büchlein (Sch).

Buchröllchen des Lebens des **Lämmleins** – s. dazu im Anhang (S. 442) das Thema: "Die Buchrolle des Lebens".

Lämmlein – s. bei EH5.6 (KK).

das Geschlachtetwordene vom Herabwurf des Kosmos an:

Hier – Im Text ist nicht ausgesagt, seit wann die Buchrolle existiert. Der Hinweis "vom Herabwurf des Kosmos an" bezieht sich zweifelsfrei auf das Geschlachtetwordensein des Lämmleins.

Hier u.
Spr 8.23 – "Vom Äon an bin ich geopfert" (𐤀𐤏𐤍𐤏𐤍 [NaSaKh] ein Trankopfer ausgießen (Sch); 𐤀𐤏𐤍𐤏𐤍 [Trankopfer], 2Mo 30.9).

Die personifizierte Weisheit (Christus) wurde vom Äon an (zwischen erster und zweiter Schöpfung) durch Schlachtung geopfert.

Hebr 1.2 – Da der Sohn die Äonen geschaffen hat, kann Er nicht erst "vom Äon an" "eingesetzt" worden sein.

Hier u.
Röm 8.36 – Das "vom Herabwurf an" zeigt ferner, dass die Schlachtung ein fortlaufender Vorgang ist, der sich auch an den einzelnen Gliedern zeigt.

S. a. bei Phil 2.7 (KK-Band 8b)

Herabwurf des Kosmos – καταβολή κόσμου (*katabolē kosmou*). Alle Vorkommen: Mt 13.35; 25.34; Lk 11.50; Joh 17.24; Eph 1.4; Hebr 4.3; 9.26; 1Petr 1:20; EH 13:8; 17:8; 3-mal "vor" und 7-mal "von ... an".

- 2Petr 3.5,6 (KK) – Der "Herabwurf des Kosmos" betrifft den "damaligen" Kosmos. Es hat nichts mit der Flut der Tage Noahs zu tun, die ja in diesem Kosmos stattfand.
- 1Mo 7.11 – Für die Flut der Tage Noahs ist nur dokumentiert, dass sich die "Fenster der Himmel öffneten", nicht aber dass sie beseitigt wurden.
- 1Mo 7.19 – Ebenso ist nicht von der Beseitigung der Erde die Rede, was auch die noch vorhandene Vegetation nach der Flut beweist (1Mo 8.11).
- Lk 11.50,51 – Das "von °Herabwurf des Kosmos an" Beschriebene liegt zeitlich innerhalb der zweiten Schöpfung, daraus ist ersichtlich, dass der Herabwurf vorher stattfand und durch 1Mo 1.2 gekennzeichnet ist. °(Vgl. 1Petr 1.20 [KK])
- 2Petr 3.6 – Der damalige Kosmos wurde w. "gänzlich weggelöst" (im Wasser, nicht dem der Sintflut!), ebenso wie der jetzige Kosmos im Feuer beseitigt werden wird (2Petr 3.7,10; Hebr 1.10,11).

Anmerkung:

Die Übersetzung mit "Grundlegung der Welt" ist irreführend und nicht zutreffend; sie führt zu falschen Schlussfolgerungen. Das Wort setzt sich aus *kata* "herab, hinab" und *bolē* "Wurf" zusammen. Ich kenne nur noch zwei andere Übersetzungen, die dies beachten (KNT u. DÜ).

EH 13:9

Wenn jemand *ein Ohr hat*, er höre!

εἴ τις ἔχει οὖς ἀκουσάτω

Ohr haben:

EH 2.7,11,17, 29; 3.6,13,22 – Es geht nicht um das organische Ohr, sondern um das Hören auf den Geist.

EH 19.10 (KK) – "Das Zeugnis Jesus ist der Geist der Prophetie."

S. a. bei EH2.11,29 (KK).

EH 13:10

Wenn jemand hinein in **Gefangenschaft** *soll*, geht er hinein in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem **Schwert umgebracht** werden *soll*, so muss er mit dem Schwert umgebracht werden. Hier ist das **Ausharren** und der **Glau-**

S14.2;
EH14.12;
H6.12

εἴ τις εἰς αἰχμαλωσίαν * ὑπάγει
εἴ τις ἐν **μαχαίρα **ἀποκτείνει
δεῖ** αὐτὸν ἐν **μαχαίρα
ἀποκτανθῆναι ὡδὲ ἐστίν ἡ
ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων
| *[A - εἰς αἰχμαλωσίαν];
| **[AC - μαχαίρη]
| **[A - ἀποκτανθῆναι];

Die Übersetzung gemäß *Sinaiticus* lautet:

"Wenn jemand hinein in Gefangenschaft weggeht, wenn jemand mit *dem* Schwert **umbringt: bindend ist, *dass* er, *ja* er, mit *dem* Schwert umgebracht wird. Hier ist das Untenbleiben und das Treuen der Heiligen." (DÜ)

Anmerkung:

Die Lesart des *Sinaiticus* widerspricht hier der des AT und des A. Gemäß Jes 42.11 und Jer 15.2; 43.11 ist es von Gott bestimmt, ob jemand mit dem Schwert umgebracht wird oder nicht. Der *Sinaiticus* macht hieraus ein "wie du mir, so ich dir", was m.E. hier nicht dem Zusammenhang gerecht wird.

Allerdings gibt es auch Hinweise für die andere Auslegung (vgl. 1Mo 9.6; Mt 26.52; Gal 6.7).

Gefangenschaft ... umbringen:

Hier u. – In der Zeit, in der das wilde Tier Autorität hat, gibt es offensichtlich EH12.17; 14.12 eine große Verfolgung derer, die dem Wort Gottes treu sind.

Schwert – μάχαιρα [*machaira*] – eigentl. ein größeres Messer, Schlachtmesser, dann das gekrümmte kurze Schwert; im Unterschied zu ῥομφαία [*rhomphaia*], das große breite Schwert, das auf der rechten Schulter getragen wurde (Sch). Zur Unterscheidung s. bei EH 2.12 (KK).

Ausharren – ὑπομονή (*hypomonē*) – s. bei EH 1.9 (KK).

Ausharren und Glaube der Heiligen:

Hier u. – Was hier mit *ausharren* bezeichnet wird, nennt das AT im Buch Dan 12.12 Daniel "sich plagen" (צני) [1. NaG°A, 2. NiG°A] 1. berühren, 2. plagen).

**Das andere wilde Tier aus der Erde,
und was es für das erste wilde Tier tut, dessen Namen-Zahl 666 ist**

<p>EH 13:11 Und ich nahm ein anderes wildes Tier wahr, <i>das aus der Erde</i> aufsteigt, und es hatte zwei Hörner gleich <i>einem Lämmlein</i>, und es sprach wie <i>ein Drache</i>.</p>	<p>M7.15</p>	<p>καὶ εἶδον ἄλλο θηρίον ἀναβαῖνον ἐκ τῆς γῆς καὶ εἶχεν κέρατα δύο ὅμοια ἀρνίῳ καὶ ἐλάλει ὡς δράκων</p>
---	--------------	---

wildes Tier – θηρίον (*tharion*) – s. bei EH13.1 (KK).

anderes ... aus der Erde:

Hier u. Mt 2.20 – "Erde" kann prophetisch auf Israel gedeutet werden [...εἰς γῆν Ἰσραήλ (*eis gān israā*)] w. hinein in Erde(Land) Israel].

Hes 40.2 u.a. – Ebenso im AT in Hebr. אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל [ÄRäZ JiSRaEL].

Hes 26.3; – Im Gegensatz zu "Meer", welches Nationen darstellt.
Jes 60.5

Hier u. – Dieses "andere" wilde Tier ist offensichtlich der falsche Prophet.
EH 19.20;
20.10

Anmerkung:

Das erste wilde Tier mit 10 Hörnern, das zunächst aus dem "Nationen"-Meer kommt, und nach seiner geheilten Kopfwunde aus dem Abgrund wieder aufsteigt, ist der Antichrist (s. EH13.1-4 [KK]). Das andere wilde Tier mit 2 Hörnern steigt aus der Erde auf. Unter Berücksichtigung des gesamten Heilsplanes Gottes ist hierbei erkennbar, dass sowohl der Antichrist als auch sein Prophet demnach aus Gesamt-Israel kommen.

zwei Hörner – s. Anmerkung.

Zu "Horn" s. bei EH 9.13 "Die Hörner in der EH".

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Hier – Der falsche Prophet stellt sich hier als "Anti"-Lämmlein dar.

Drache – δράκων (*drakōn*) 13x, nur in EH – I.) d. Drache 1) eine große und fette Schlange; übertr.: d. Teufel, Offb 12.3,4,7,9,13,16,17; 13.2,4,11; 16.13; 20.2 (ST).

sprach wie ein Drache:

Hier u. EH – Die äußere Darstellung des falschen "Lämmlein"-Propheten
16.13 widerspricht seiner Sprache. Daran wird er als Fälscher erkennbar sein.

EH 13:12

Und die ganze **Autorität** des ersten **wilden Tieres** tut es vor ihm, und es macht, dass die Erde und die auf ihr wohnen das erste^d wilde Tier anbeten werden, w^ddessen^d **Wunde** seines^d **Todes** geheilt wurde.

EH13.3,4,7

καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ πρώτου θηρίου πᾶσαν ποιεῖ ἐνώπιον αὐτοῦ καὶ ποιεῖ τὴν γῆν καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ κατοικοῦντας *προσκυνεῖν τὸ θηρίον τὸ πρῶτον οὗ ἑθεραπεύθη ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ
|*[AC - ἵνα προσκυνήσουσιν]

Autorität:

EH 13.12-17 – Das "andere wilde Tier" (der falsche Prophet) hat Autorität Folgendes zu veranlassen:
V12 – Die Erdbewohner beten das erste wilde Tier an.

- V13 – Es lässt Feuer vom Himmel herabsteigen, und tut große Zeichen.
 V14 – Es führt die Erdbewohner irre, und veranlasst sie, dem ersten wilden Tier ein Bild zu machen.
 V15 – Es gibt dem Bild Geist, und bringt alle um, die es nicht anbeten.
 V16 – Es macht alle bereit, ein Malzeichen zu empfangen.
 V17 – Es veranlasst, dass niemand ohne das Malzeichen kaufen oder verkaufen kann.

Anmerkung:

Wenn, wie in Vers 12 beschrieben, das andere wilde Tier aus der "Erde" (aus Israel) kommt, dann müsste man annehmen, dass auch die in Folge beschriebenen Ereignisse (s. unter Autorität) sich vornehmlich auf Israel konzentrieren (wenngleich sie auch weltweite Auswirkungen haben).

wildes Tier – θηρίον (*thärlon*) – s. bei EH 13.1 (KK).

Todeswunde heilen:

EH 13.3 (KK) – "Die Wunde seines Todes wurde geheilt", ist die Nachäffung (s. Tabelle S. 233) der Auferstehung des Christus. Das wilde Tier kommt nach dem Heilen der Todeswunde als "Achter" aus dem Abgrund.

<p>EH 13:13 Und es tut große Zeichen, auf dass es auch Feuer veranlasse, aus dem Himmel vor den Menschen ^hauf die Erde herabzusteigen;</p>	<p>M24.24; MK13.22; 1R18.38,39; 2R1.9-12</p>	<p>καὶ ποιεῖ σημεῖα μεγάλα ἵνα καὶ πῦρ ποιῆ καταβαίνειν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ εἰς τὴν γῆν ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων</p>
--	---	---

es tut große Zeichen:

- EH 13.12 (KK) – S. die Aufstellung unter "Autorität".
 EH 16.14 – Es tut die Zeichen mit Hilfe eines der drei unreinen Geister, die aus dem Mund des Drachen, des wilden Tieres und des falschen Propheten kommen, und Zeichen tun.
 Hier u.
 Mt 12.38 – Jesus lehnte die Forderung der Juden nach einem Zeichen ab.
 1Kor 1.22 – Nach den Worten des Apostels Paulus kann man annehmen, dass dieser Wunsch bis in die Endzeit anhält.
 EH 13.14 – Der "Anstatt-Lämmlein-Prophet" tut als "Anstatt-Christus" die Zeichen unaufgefordert, und erringt damit große Aufmerksamkeit.
 2Thes 2.9-12 (KK) – Das Wort Gottes bestätigt dies alles in seiner Endzeitprophetie an die Thessalonicher.

Zit. aus "Die Offenbarung Jesu Christi", von A. Fuhr: "So geschieht die Zukunft des Gesetzlosen, das ist dessen, der sich vom Gesetz gelöst hat, nach der Wirkung (Energie) des Satans, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder (2Thes 2.9). Wer Wunder tut,

ist damit noch in keiner Weise als Bote und Werkzeug des lebendigen Gottes legitimiert. Das ist ein aufgehobener Finger Gottes für alle wundersüchtigen Frommen."

Feuer:

EH 11.5 – Der "Prophet" des Drachen benutzt das "Feuerzeichen" als eine Nachäffung (s. Tabelle S. 233) der Fähigkeit der zwei Propheten des Lämmleins.

EH 13:14

und es **führt** die **irre**, die auf der Erde wohnen, wegen der **Zeichen**, die vor dem **wilden Tier** zu tun ihm gegeben wurde, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem wilden Tier, dem, welcher(s) die **Wunde des Schwertes hat und lebt**, ein Bild zu machen.

D2.31; 3.1,5;
9.27; 12.11

καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς διὰ τὰ σημεῖα ἃ ἐδόθη αὐτῷ ποιῆσαι ἐνώπιον τοῦ θηρίου λέγων τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς *καὶ ποιῆσαι εἰκόνα τῷ θηρίῳ **ὃ ἔχει ***πληγῆς τῆς μαχαίρης καὶ ἔζησεν
| *[fehlt in AC]; *AC - ὄς;
| ***[AC - τὴν πληγὴν]

irre führen:

5Mo 13.1-6 – **Zeichen** und Wunder, die zu falscher Anbetung führen, sind abzulehnen.

wildes Tier – θηρίον (*thärlon*) – s. bei EH 13.1 (KK).

Wunde – πληγὴ (*plägä*) – l.) d. Schlag 1) d. Stoß, Hieb, als Folge davon: 1a) d. Strieme, d. (tödliche) Wunde 2) d. Schicksalsschlag, Unglück, Plage, Katastrophe (ST).

welcher(s) die Wunde des Schwertes hat:

Hier – Je nach Handschrift (s.o.) kann "*welcher*" (*mas*) oder "*welches*" (*neut*) gelesen werden. Im Vergleich mit °EH 13.8 bietet sich welcher an, da dies als Hinweis auf den Antichrist gewertet werden kann.

EH 13.8 (KK) – "Und **anbeten** werden °ihn alle, die auf der Erde wohnen..."
das °"ihn" (AC) weist auf die Tatsache hin, dass das wilde Tier als Person (Antichrist, Mensch der Gesetzlosigkeit, 2Thes 2.3) auftritt.
°(Sinaiticus hat "ihm")

Oe hat: "...**der Bestie (jetzt) x[auch] ein Abbild zu machen, der, welche als Bestie aus der Plage des Schwertes erhalten hat...**"

und lebt:

Hier u. EH 2.8; – So wie Christus starb und lebt, so stellt das Bild des wilden Tieres, als Nachäffung (s. Tabelle S. 233) der Auferstehung des Menschensohnes, die Erscheinung des Tieres als Achter dar (vgl. EH 17.11).

Bild – εἰκών (*eikōn*) – 23x, davon 10x in EH; I.) d. Bild 1) d. Bild(nis): Götterbild, Abbild, Gestalt, Ebenbild, Ähnlichkeit, Standbild, Aussehen (ST).

- Hier u. EH 13.11,12 – Das "andere wilde Tier", als falscher Prophet, führt die Erdbewohner irre. Es veranlasst sie, dem "wilden Tier", das von der "Wunde des Todes" geheilt wurde, ein Bild zu machen.
- EH 13.15 – Das Bild erhält Geist, kann sprechen und wird angebetet.
- Dan 11.31; Mt 24.15,16 – Wer oder was dieses Bild sein wird, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Man kann aber vermuten, dass es "der verwüstende Greuel" ist, von dem Daniel spricht.
- Aus dem Vergleich der vorgenannten Texte kann man schließen, dass das Bild in Israel (an heiliger Stätte) aufgerichtet wird.

Anmerkung:

Im Hebräischen heißt Bild צֶלֶם [ZäLäm] und setzt sich aus צֶל [ZeL] "Schatten" und מִן [M] "von" zusammen. Der verdunkelnde Schatten ist Kennzeichen des Irreführenden. Im Gegensatz dazu steht die Klarheit des Gottes-Wortes (רְבִירָה [DaBhaR] setzt sich aus רַ [D für הֵלֵת] Dälät] "Tür" und בָּר [BaR] "klar" zusammen; es ist die "Tür zur Klarheit").

<p>EH 13:15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des wilden Tieres Geist zu geben, auf dass das Bild des wilden Tieres auch spreche und mache, dass so viele wie das Bild des wilden Tieres nicht anbeteten, umgebracht würden.</p>	<p>LB115.5; 135.16 JR10.5; D7.20</p>	<p>καὶ ἐδόθη αὐτῷ δοῦναι πνεῦμα τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου ἵνα καὶ λαλήσῃ ἢ εἰκὼν τοῦ θηρίου καὶ *ποιήσῃ ὅσοι ἂν μὴ προσκυνήσωσιν τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου ἀποκτανθῶσιν * [A - ποιήσῃ ἵνα]</p>
---	--	--

Bild – s. bei EH13.14 (KK).

wildes Tier – θηρίον (*thäriōn*) – s. bei EH13.1 (KK).

Bild des wilden Tieres – 10x in EH; EH 13.14,15; 14.9,11; 15.2; 16.2; 19.20; 20.4.

- Dan 2.31 – Das prophetische Vorbild des Bildes war: "Ein hochwüchsiges Bild. Das so gestaltete Bild war meisterhaft..." (DÜ)
Das Bild des wilden Tieres wird himmlische (hochwüchsige) Autorität anstreben und diese auf der Erde "meisterhaft" darstellen.
- Dan 12.11 – Dazu wird es 1290 Tage Zeit haben.

Geist geben:

- Hier – 1. Der Geist ist "Drachengeist" weil das "andere wilde Tier" in der Autorität des Drachen auftritt (vgl. EH 13.11,12).
2. Durch das Geben von Geist wird das Bild personifiziert.

die nicht anbeten, werden umgebracht:

- EH 15.2 – Sie stehen nach ihrer Auferstehung als Sieger am gläsernen Meer.
Dan 3.1-7,25 – Das erinnert an das prophetische AT-Vorbild in der Ebene Dura.

Damals standen die Sieger unversehrt im Feuer.

<p>EH 13:16 Und es macht alle <i>bereit</i>, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, auf dass man ihnen ein Malzeichen auf ihre ^d rechte Hand oder auf ihre Stirn gäbe;</p>	<p>EH14.9; 19.20; 20.4</p>	<p>καὶ ποιεῖ πάντα τοὺς μικροὺς καὶ * μεγάλους καὶ τοὺς πτωχοὺς καὶ τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους ἵνα δώσιν **αὐτῷ χάραγμα ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς ἢ ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῶν *[AC - τοὺς]; **[κ°AC - αὐτοῖς]</p>
<p>EH 13:17 auf dass niemand <i>zu kaufen</i> oder <i>zu verkaufen</i> vermag, als nur der, <i>der</i> das Malzeichen hat, den Namen des wilden Tieres oder die Zahl seines ^d Namens.</p>	<p>EH15.2</p>	<p>ἵνα μή τις δύνηται ἀγο- ράσαι ἢ πωλῆσαι εἰ μή ὁ ἔχων τὸ χάραγμα *τοῦ θηρίου ἢ τὸ ὄνομα αὐτοῦ* ἢ τὸν ἀριθμὸν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ *[A - τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου; C - τοῦ ὀνόματος τοῦ θηρίου; R - ἢ τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου]*</p>

die Kleinen / die Großen:

EH 11.18; 19.5 – Diese Bezeichnung drückt den Stand des Glaubens

EH 19.18; – oder Unglaubens aus.

20.12

rechte Hand oder Stirn:

Hier – Das Malzeichen an Hand oder Stirn könnte nach heutigem Wissensstand (2010 Ztr.) ein elektronisches Identifizierungssystem sein (s.u. Anmerkung). Wir sollten aber darüber nicht spekulieren.

5Mo 6.8; 11.18 – Hand und Stirn erinnern an das שְׁמַע לַיהוָה [SchaMa°A JiSRaEL, 5Mo 6.3ff], die göttliche Anweisung für Israel.

Hier u. – Deshalb könnte man darin eine satanische Nachäffung sehen, weil EH 13.11 (KK) diese Maßnahme in erster Linie auch Israel treffen wird.

EH 7.3; 9.4 – Ebenso werden wir an die Versiegelung der Stirnen der 144.000 erinnert

1Mo 4.15 – oder auch an Kain, der von Gott mit einem Zeichen versehen wurde.

EH 22.3,4; – Weitere "Stirn-Zeichen" finden sich bei den Sklaven Gottes und EH 17.5 des Lämmleins, sowie bei Babylon der Großen.

Anmerkung:

Bereits heute (2010 Ztr.) ist eine Impfmethode bekannt, bei der ein sog. °RFID-Chip unter die Haut transplantiert wird. Es gibt bereits Pilotprojekte bei Discotheken und Handelsketten.

°RFID ist die Abkürzung für Radio Frequency Identification [Identifizierung mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen] und bezeichnet ein modernes elektronisches Identifizierungssystem. Das System besteht aus passiven sogenannten Transpondern und den dazugehörigen aktiven Lesegeräten. RFID-Transponder sind relativ kleine und mittlerweile preiswerte

Vorrichtungen, die im Extremfall die Größe eines Reiskorns haben können. Sie lassen sich problemlos in Buchdeckeln, Pässen, Geldscheinen oder Akten unterbringen und werden regelmäßig bei Haus- und Nutztieren mit einem speziellen Gerät schmerzlos unter die Haut injiziert. Auch können sie zur Kennzeichnung von Medikamenten, für Warensicherungssysteme, Fahrkarten, Wegfahrsperrern und für Mautsysteme eingesetzt werden. Jedem Transponder kann eine eigene Identifikationsnummer gegeben werden. °[Aus Wikipedia]

kaufen, verkaufen:

Hier – S. o. unter Anmerkung.

Malzeichen – χάραγμα (*charagma*) 8x – Ritzmal (DÜ); i. d. Gepräge 1) eine Markierung oder Kennzeichnung, d. eingeritzte, eingestochene, eingebrannte, eingepresste, eingravierte, eingeätzte oder eingeschnittene Zeichen bzw. Mal; übertr. überhaupt: ein charakteristisches (Erkennungs)Zeichen 2) d. künstlerische Gravur, d. Gebilde / Gepräge / Skulptur: von Götzenbildern Apg 17.29 (ST).

Hier u. – Es ist heute (2010) noch nicht erkennbar was das "Malzeichen"
EH 13.11 (KK) sein wird, da es das "andere wilde Tier", d.i. der falsche Prophet, ausgeben wird oder dies veranlassen wird. Dieser ist aber noch nicht öffentlich bekannt.

Name oder Zahl des Namens:

Hier – Die Formulierung zeigt, dass jeder Name in den Grundtextsprachen eine Zahl darstellt.

<p>EH 13:18 Hier ist die Weisheit. Der, der Denksinn hat, errechne die Zahl des wilden Tieres. Denn <i>die Zahl eines Menschen</i> ist sie; und seine ^d Zahl ist 666.</p>	<p>EH17.9 EH15.2</p>	<p>ὠδε ἡ σοφία ἐστὶν ὁ ἔχων *οἷς ψηφισάτω τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστὶν *[*] * ἑξακόσαιο ἑξήκοντα ἕξ *[*AC - νοῦν] *[*[A@ - καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ (ἐστίν)]*</p>
--	---------------------------	---

Weisheit / Denksinn:

Hier u. – Erst in der "Zeit des Endes" werden die Treuen das Verständnis
Dan 12.9,10 zum Errechnen der Zahl (d.h. wie sie sich zusammensetzt) haben.

wildes Tier – θηρίον (*thäriön*) – s. bei EH13.1 (KK).

er- o. berechnen / erkieseln – ψηφίζω (*psäphizō*) 2x, Lk 14.28 – I.) berechnen 1) mit Hilfe von Steinen zusammenzählen, kalkulieren (ST); erkieseln (DÜ); von ψήφος (*psäphos*) Kiesel, *Steinchen, Rechenstein, Stimmstein* (WOKUB); mit Kieselsteinchen (be)rechnen (GtÜ); mit Rechensteinen errechnen (Oe).

Zit. WOKUB / 328 zu ψηφίζω (*psäphizō*): "Frei: errechnen. Vermutlich wurden früher zum Rechnen kleine Kiesel genommen. [...] Es geht um ein Ergebnis, das aus kleinen Bausteinen des Wortes Gottes erhalten wird. ... Gemäß EH2.17 kann ein Kiesel auch Träger eines ganzen Namens sein, wobei dieser sich aus Kieselteilen zusammensetzt. Die Kieselteile sind die hebr.

oder hell. Buchstaben, von denen jeder eine Zahl darstellt. [...] Wenn also ein Name mit der Zahl 666 zu erkieseln ist, dann bedeutet dies, dass man die Kiesel [...] zu finden hat, deren Summe 666 ergibt. Würde er nur aus 4 Kiesel bestehen, dann wären nur zwei Ergebnisse (in Hebr. d. Vf.) möglich, nämlich $6+60+200+400$ und $6+60+300+300$. Besteht er aus 5 Kiesel, so ergibt es bereits 22 Möglichkeiten."

Zit. PROPHEB 2/365: "In der Geschriebenen des Alten Bundes findet sich als einziger Name aus 4 Kiesel, der den Zahlwert 666 aufweist, in 4M13.13 der Name SöTU'R Verborgener ($60+400+6+200$). Als Name mit 5 Kiesel wäre JiTRO'N Vorzug, Vorzüglicher ($10+400+6+200+50$) eine Möglichkeit... JiTRO'N ist der einzige, biblisch als Wort vorkommende Name, dessen Kiesel die Zahl 666 ergeben. Ein anderer 5kieseliger Name wäre KaR-Ma'WäT Sturmbock des Todes, Aue des Todes ($20+200+40+6+400$). Ein Name mit 6 Kiesel ist JöRIMO T es zielt *der* Tod ($10+200+10+40+6+400$)."

Anmerkung:

Die vorgenannte Methode (*Gematria*) scheint m. E. nicht zum Ziel zu führen, da kein heilsgeschichtlich relevanter Name damit zu finden ist; es sei denn, er ist verborgen und im Wort Gottes nicht genannt. Außerdem besteht die Gefahr der willkürlichen "Konstruktion" von Namen, die aufgrund verschiedener Schreibweisen unterschiedliche Zahlwerte aufweisen.

Wenn man das "Erkieseln" auf die Kombination von einzelnen Schrifthinweisen deuten will, dann bietet sich die nachfolgend genannte "Denkspur" an, die nicht dogmatisch verstanden werden soll, sondern eine mögliche heilsgeschichtlich-prophetische Sicht darstellt:

Zahl eines Menschen:

Hier u. EH 13.1 – Die Zahl des wilden Tieres, das aus dem Meer kam, und nach seiner "Auferstehung" als Achter wiederkommt (vgl. EH 17.11), ist eines Menschen Zahl. Dieser "Achte" ist somit als "Anstatt-Christus" eine Person, die erst in den letzten Jahren dieses Äons in Erscheinung tritt.

Hier ist die Weisheit:

Hier u. Spr 8.12 – Neben Christus als der personifizierten, göttlichen Weisheit gibt es nur noch einen Menschen, der diesen "Titel" trug – das war Salomo – wie die Prophetie in Sprüche Kapitel 8 zeigt.

1Kö 5.11(4.31) – "Und er war weiser als alle Menschen, ... Und sein Name war *berühmt* unter allen Nationen ringsum." (ELB)

seine Zahl ist 666:

1Kö 10.14 – "Und es wurde das Gewicht des Goldes, das dem SchöLoMoH in einem Jahr einkam, als **666** Barren Gold befunden." (DÜ)

Ein "anderer" kommt in seinem "eigenen Namen":

Joh 5.43 – "Ich, ich bin gekommen in dem Namen meines Vaters, und nicht nehmt ihr mich an; so ein anderer kommt in dem eigenen Namen, so werdet ihr jenen annehmen." (DÜ)

2Kor 11.2-4 – Diese Haltung scheint bis in die Endzeit anzuhalten, sodass man den, der als Anstatt-Christus auftritt, als echt annimmt.

Mt 12.42; Lk – Den unechten, der in seinem eigenen Namen (Salomo) kommt,

- 11.31 wird die Königin von Saba prüfen (vgl. 2Chr 9.1) und danach den verstockten Teil Israels verteilen.
 "Die Königin des Südens wird mit den Männern dieser Generation zum Gericht auferweckt werden und wird sie verurteilen..."
- Joh 10.23-25; EH 13.13 – Der echte Messias wird die Werke des Vaters tun. Der falsche tut seine eigenen Werke (Wunder).

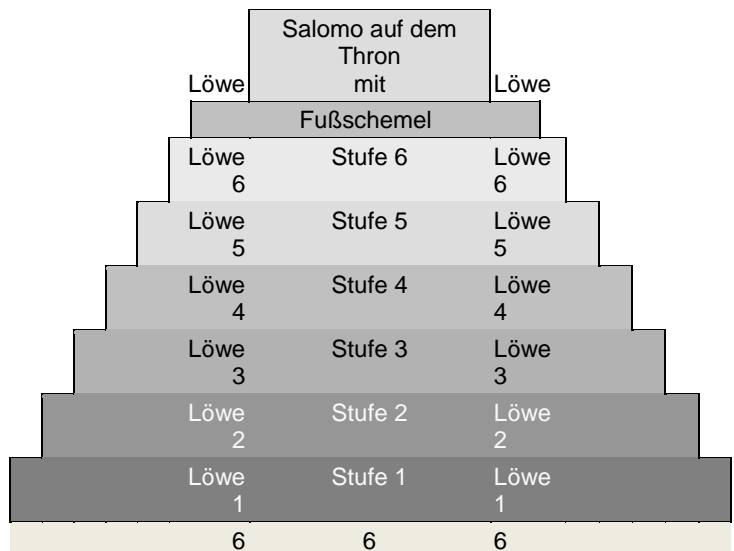
Tempel:

- 1Kö 5.19 – Salomo wird wieder einen Tempel bauen.
- 1Kö 5.5 – Es wird Friede herrschen, aber nur ein Scheinfriede.
- Jes 2.2-6 – Beachte Jes 2.6a "...ja, du hast dein Volk, das Haus Jakob, aufgegeben." Ja direkte Verknüpfung mit der Aussage der Verse 2-5; (beachte auch die weiteren Aussagen zu "jenem Tag" in den folgenden Versen!)
- 1Thes 5.2,3 – "... wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!". Sie sagen, aber es ist nicht der Friede, der von Gott kommt, sondern ein von Menschen initiiertes scheinbarer Friede, der ihnen Verderben von Gott bringt.
- 2Thes 2.4 – Er setzt sich selber in den Tempel Gottes. (Auf der 7. Stufe! s.u.)

Thron:

- 1Kö 10.18-20 – Zu Salomos Thron gingen 6 Stufen, d.h. er selber saß auf der siebenten! Das ist Gottes Stelle!
- 2Chr 9.18,19 2 x 6 Löwen standen auf den 6 Stufen links und rechts, d.h. hier haben wir die 666: **6** Löwen links, **6** Stufen mittig, **6** Löwen rechts; oben die versteckte 7: 1 Löwe links, 1 Löwe rechts – mittig Salomo auf dem Thron und dem Schemel –, (der versteckten 7. Stufe)
 "Der Thron hatte sechs Stufen und einen goldenen Fußschemel, die an dem Thron befestigt waren." (S. u. Anmerkung)

Darstellung:



- 1Kö 10.23; – Salomo war an Reichtum und Weisheit größer als alle Könige der
 EH 13.4,12; Erde. Beides wird ihm, dem wilden Tier i.V.m. dem falschen Pro-
 19.20 pheten, die Anbetung der Menschheit in der Endzeit einbringen.

Ende des irdischen Lebens und Auferstehung:

- 5Mo 17.17 – Die Anweisung, die Gott für Könige ausgab lautete:
 "Auch mehre er sich Weiber nicht, dass sein Herz nicht abweiche,
 und Silber und Gold mehre er sich nicht überviel." (BR)
- Pred 2.8,9 – Salomo handelte entgegen dieser Anweisung Gottes.
- Pred 2.15 – So starb Salomo als Abtrünniger. Er sagt selbst: "Gleich der
 Widerfahrnis des Toren mir, auch mir widerfahrts, und wozu bin ich
 dann überaus weise geworden?" (BR)
- EH 11.7; 17.8 – Das wilde Tier, das "war und nicht ist" und als "Achter" (Anstatt-
 Christus) aus dem Abgrund kommt, könnte daher der abtrünnig
 gestorbene Salomo sein.

Bild:

- EH 13.14,15 – Auf Veranlassung des falschen Propheten wird ein Bild des
 Anstatt-Christus errichtet.
- EH 13.4,6,12 – Tier und Bild werden angebetet. Da der falsche Prophet die Macht
 des Tieres vor diesem ausübt, geht die Anbetung über ihn zum
 Tier.
- Dan 2.37,38; – So wie Daniel zu Nebukadnezar betreffs des Standbildes redete,
 EH 13.15 sodass dieser dachte mittels des Bildes Anbetung empfangen zu
 können, so wird der im guten Glauben handelnde falsche Prophet
 der Endzeit betreffs des Bildes der Endzeit reden.

Regentschaft:

- Dan 4.14; – Nicht der scheinbar Größte in den Augen der Menschen wird der
 Phil 2.7; von Gott eingesetzte Regent sein, sondern der Kleinste oder
 EH 19.16 Niedrigste. D.h., nicht Salomo mit seinem endzeitlichen Auftritt,
 sondern Christus ist der Regent der Regenten.

Anmerkung von Günter Berg, Schwetzingen:

Obige Darstellung verdeutlicht diese Schriftstelle noch einmal: 6 Löwen links der Stufen, dann 6 Stufen und schließlich 6 Löwen rechts der Stufen. Wir haben hiermit also eine offenkundige 666 im Stufenbereich des Thrones, von der die Bibel im Zusammenhang mit oben genanntem Tier spricht, aber gleichzeitig, da sich diesseits und jenseits des Thrones im über dem Stufenbereich befindlichen Thronbereich als Armlehnen auch je ein Löwe befindet, eine versteckte 7.

Inwiefern? Bei einer Gesamtsicht des kompletten Thrones ergibt sich bei Addition von Stufenbereich und Thronbereich eine deutliche 777.

Inwiefern? Da sind ein 7. Löwe, der Fußschemel (2Chr 9.18,19) als versteckte 7. Stufe, und wiederum ein 7. Löwe, damit eine 777, eine Zahl, die allein Gott als dem einzigen souveränen Herrscher des Universums vorbehalten ist.

Da Salomo aber auf diesem Thron sitzt, nimmt er somit die Stelle Gottes, des Allmächtigen, ein. Somit erhebt dieses Tier göttlichen Herrschaftsanspruch und wird somit zum Anstatherrscher, aber damit zum Anti- bzw. Anstatt-Christus, der den Platz des von Gott eingesetzten wahren Herrschers, nämlich Jesus Christus, einzunehmen beansprucht.

